

Kunst- und Kulturrat Vorpommern-Greifswald e. V.  
c/o Postel Usedom GmbH  
Breite Straße 26  
17438 Wolgast

**Protokoll der Mitgliederversammlung des Kunst- und Kulturrates  
Vorpommern-Greifswald am 9.12.2016 in Wolgast**

Ort & Zeit: Postel Usedom, Breite Str. 26, 17438 Wolgast am Fr, 9.12.2016, 18.00  
Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerliste

**TOP 1**

Die Vorstandsvorsitzende Ute Gallmeister (UG) begrüßt die anwesenden Mitglieder.

**TOP 2**

Als Versammlungsleiter werden UG, als Co-Versammlungsleiterin Connie Müller-Gödecke (CMG) und als Protokollantin Kati Mattutat einstimmig gewählt.

**TOP 3**

UG stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest.

**TOP 4**

Die Versammlung ist beschlussfähig. Es sind zwei Gäste anwesend - Maya Torrez und Thomas Fehling (ab 19 Uhr) - Gäste werden einstimmig zugelassen. Von zwei Mitgliedern liegt die schriftliche Stimmenübertragung vor (siehe Anlage).

**TOP 5 und TOP 6**

Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. UG stellt den Antrag zur Tagesordnung, auf Entlastung des Vorstandes nach der Diskussion zu den Berichten des Vorstandes als TOP 13.

**TOP 7**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6.12.2015 wurde mit einer Enthaltung und 0 Gegenstimmen angenommen.

**TOP 8**

Bericht des Vorstandes  
siehe Anlage

**TOP 9 Diskussionen zum Bericht des Vorstandes**

Barthel (schloss bröllin) wirft die Frage in den Raum: Wie stellt ihr euch die Zukunft in 5 Jahren vor?

Vielleicht sollte der KUKURA einen Selbstfindungsprozess anstoßen, um Wege & Ziele aufzuzeigen, die erreicht werden sollen, dies bringt bessere Motivation für alle Mitstreiter.

Dietmar (kunstinderplatte.de, Viereck): KUKURA-Selbstverständnis muss geklärt werden, Zukunftswerkstatt sollte organisiert werden um die Fragen zu klären: Was wollen wir? Wo wollen wir in 5 Jahren sein?

UG: das Projekt der sechs Kulturstammtische sollte genau diese Frage in Angriff nehmen und mit den Mitgliedern und Künstlern und Kulturschaffenden, Kulturvermittlern diskutiert werden. Projekt wurde aber abgelehnt. Wie findet man einen Ersatz und neuen Weg für diese Diskussion?

Barthel: Kulturstiftung des Bundes (KSB) fördert Bündnisse und Projekte, vielleicht kann man dort eine Anschubfinanzierung bekommen, Land und Landkreis müssen allerdings die Fortführung + Finanzierung unterschreiben

CMG – die Sitzungstermine des Kulturausschusses sind immer so kurzfristig, Anett meint die Sitzungstermine stehen sicher schon online für das ganze Jahr fest, Anregungen kann man auch über die Ausschussvorsitzende Frau Witt einbringen, Herr Wille ist der Kultur sehr aufgeschlossen gegenüber.  
394 Mio Euro im Haushalt des Landkreises, davon nur 92.000 Euro für den Kulturetat – in Halle (Sachsen-Anhalt) Erhöhung der Mittel für die Kultur von 50.000 auf 500.000 Euro und soll bis auf 1,5 Mio Euro ansteigen, dort hat sich der Stellenwert der Kultur erhöht, wie wurde das geschafft?

Wie kann der Stellenwert der Kultur im Bewusstsein der politischen und verwaltenden Akteure im Landkreis erhöht werden? Ko-Finanzierungsmittel fehlen uns, wie kommen wir an die ran? Gespräch mit Patrick Dahlemann und Ministerin Hesse suchen. Dahlemann hatte die Absicht geäußert einen Fonds zu schaffen, wo die Ko-Finanzierungsmittel für Vereine im Landkreis bereitgestellt werden können. CMG schlägt ein Absichtsgespräch mit dem Landkreis VG vor, um ein Bewusstsein und Gesprächsbereitschaft für die Kultur im LK zu schaffen, Frau Mallwitz muss alleine den Landkreis im Blick haben, der ist zu groß, sie kann es beim besten Willen nicht schaffen.

#### **TOP 10 Bericht des Kassenwartes**

Tischvorlage Finanzbericht 2015

Kontoumzug nach schloss bröllin und Sparkasse Uecker-Randow, nach Eintragung ins Vereinsregister

#### **TOP 11 Bericht der Kassenprüfer**

Heinz-Erich Gödecke und Trixi Gülland berichten – siehe Anlage – und schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.

#### **TOP 12 Diskussionen zum Bericht der Kassenprüfer**

keine

#### **TOP 13 Entlastung des Vorstandes**

Die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2016 wurde einstimmig beschlossen.

## TOP 14 – Verschiedenes, Vorhaben 2017

- Gast Thomas Fehling stellt das Projekt der Kultouren vor. Sie organisieren Tagestouren mit Atelierbesichtigungen und Workshops. Es werden fertige Tourprogramme zusammengestellt (mit Hofcafé, Galerie, Übernachtungen, Radverleih) - ca. 40 km Rundtour. Vorlaufzeit für die Gastgeber ca. 2 Tage. Es soll eine Broschüre entwickelt werden zum Angebot.  
Hinterlandprogramm  
Vorbilder: Kunstroute, Landpartie
- KUKURA stellt SEM-Antrag mit qualifizierbaren Zahlen, zwei halbe Stellen sollen entstehen, die Stellen sollen die Kulturschaffenden stärken, Netzwerke sichtbar machen, Bedürfnisse abfragen bei Künstlern, Kulturvermittlern
- Buchtipp: Hanno Rauterberg, edition suhrkamp  
Die Kunst und das gute Leben - Über die Ethik der Ästhetik
- Vorschlag: Durchführung einer Zukunftswerkstatt: Welche Struktur brauchen wir? Was wollen wir entwickeln?
- ESF-Förderung zukünftig im Wirtschaftsministerium verortet nicht mehr im Sozialministerium dadurch hat die Kultur es vielleicht schwerer
- Kleinprojekte beim LFI (Landesförderinstitut)
- Leader Stettiner Haff: hier ist es schwer Projekte durchzubringen, Anke schlägt vor, dass in allen Leader-Gruppen Argumente gesammelt werden, damit die Projekte im Süden von Vorpommern-Greifswald nicht abgelehnt werden
- Kreisjugendring, Dietmar, Pasewalk: sie sind die Fach- u. Koordinierungsstelle
- Projekt „Demokratie leben“, 100.000 Euro

### Landeskulturrat:

- Connie und Heinz-Erich würden als Vertreter des Kukura VG im Landeskulturrat mitarbeiten, aber sie bräuchten Zuarbeit und Themen, die sie einbringen würden. Heinz-Erich würde sich gerne mehr mit der Kulturförderrichtlinie beschäftigen: - liegen die Schwierigkeiten an der Umsetzung oder an der Ausgestaltung? Landeshaushaltsverordnung wird aus Angst vorm Landesrechnungshof sehr streng und eng ausgelegt, es wäre vielleicht sinnvoll sich mal mit Vereinen, Personen, die Landesfördermittel bekommen auszutauschen
  - Connie: vom Land organisierte Symposien, Konferenzen etc. sollten nicht nur im Mecklenburger Landesteil stattfinden (Quote)
  - Kulturportal: ist ein Portal für die Menschen vor Ort, Kunst- und Kulturangebote v.a. für die Bewohner des Landes und der Region, nicht für Touristen
  - Beschluss über die Themen für die Arbeit im Landeskulturrat:
    - 1. Kulturförderrichtlinie
    - 2. Gleichberechtigung der Landesteile bei Organisation von Konferenzen durch das Land,
    - 3. Kulturportal
- > einstimmig angenommen

**TOP 15 – Festlegung des Mitgliedsbeitrages 2017**

Der Beitrag bleibt so wie er ist bis zum 30.06.2017 - einstimmiger Beschluss.  
Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.